Rache für alles

Von abgemeldet

Kapitel 9: Wahrheit oder Lüge?

Vielen Dank für die Kommentare, ich habe sogar noch einen für eine ältere Fanfic (Hoffnung ist unsterblich) bekommen. Hab mich unglaublich darüber gefreut. Dieses Kapitel wird wahrscheinlich nicht einfach zum schreiben, denn mir fehlen die Ideen dazu, das heisst, ich hätte jede Menge Ideen, allerdings für später. Aber egal, ich schau mal, was sich machen lässt...

Der Kampf ist in vollem Gange und keiner ist bereit aufzugeben. "Nimm das!!!", Se startet einen gewagten Angriff, doch Cloud blockt ihn ab und Se wird auf den Boden geschleudert. Diese Chance nutzt er natürlich sofort, er springt und rast mit dem Schwert voran genau auf Se zu, doch die kann im letzten Moment noch zur Seite rollen. Cloud macht schon die nächste Attacke, Se spürt einen brennenden Schmerz an ihrem Arm, sie schaut auf ihren Arm und wirklich, darüber zieht sich ein langer gerader Schnitt, aber auch Cloud hat schon mehr als nur ein paar Kratzer abbekommen. Sie kämpfen sehr lange und ununterbrochen. Doch dann gelingt Se der entscheidende Schlag, Cloud hat nicht aufgepasst und wurde rückwärts zu Boden geworfen und wird nun von seinem eigenen Schwert zu Boden gedrückt. Se handelt schnell und springt auf das Schwert. Cloud kann sich nicht mehr bewegen, Se hält ihm ihre Katana vors Gesicht:" Du hast verloren!" "Ah!!!" " Sora!", Se springt los und lässt Cloud einfach liegen. "Sora, was ist los ?!" Donald gibt ihr Antwort:" Es ist alles in Ordnung, Sora ist nur die Treppe runter gefallen..." "Ach so... Und? Nichts gebrochen, oder?" "Nein nein, alles noch dran." Sora ist mittlerweile wieder auf den Beinen:" Ich glaube es ist besser, wenn wir jetzt in eine andere Welt weiter gehen." "Wieso? Habt ihr das Schlüsselloch gefunden?" "Nein aber ich habe genug von dieser Welt." "Na dann, lasst uns gehen." Gesagt, getan. Sie sitzen im Gummi-Jet Richtung Nimmerland und können es kaum erwarten die nächste Welt kennen zu lernen.

Doch nach einem langen und komplizierten Flug landen sie nicht wie geplant auf einer neuen Welt, sondern werden mitten auf dem Weg von einer anderen, fremden Welt "verschlungen". Nach einer unsanften Landung, werden Sora, Donald und Goofy sofort durch eine Falltür im Boden versenkt. "Sora!", in Se steigt die Panik auf. Sie hat schon eine dunkle Vorahnung, doch damit will sie sich jetzt nicht beschäftigen, das Einzige, was sie interessiert sind ihre Freunde. Se steht allein in einem grossen Weissen Raum:" Gebt mir meine Freunde zurück! Ich weiss ganz genau, dass ihr da seid! Kommt raus, verdammt noch mal!!!" Eine Tür in der Wand geht auf und Axel kommt herein:" Schon gut, du musst nicht so schreien, es hätte auch schon gereicht, wenn du nur du lieb gefragt hättest..." "Gib mir meine Freunde zurück!!!" "Du brauchst

dich nicht mehr aufzuregen. Es ist vorbei..." "Was meinst du mit *vorbei*?" "Sora, Ronald und Goofy sind-" "Er heisst Donald!" "Na schön, dann eben Donald. Wie auch immer, deine Freunde und auch Riku sind tot." "B-bitte was?!" "Tot, verreckt, gestorben, aus, fertig, Ende!" "Das glaub ich nicht.", Se sagt das unglaublich kühl. Auf Axels Gesicht erscheint ein Grinsen:" Dann sieh doch selbst! Wir haben den Moment extra für dich aufgenommen." Ein Bildschirm erscheint und Se sieht, wie ihre Freunde durch die Falltür und aus dieser Welt ins Nichts fallen. Sie sieht auch, dass Sora während dem Fall noch etwas sagt, leider hat die Aufnahme keinen Ton, doch Se kann ziemlich gut Lippenlesen. Sie fällt zu Boden, Axel wusste offenbar nicht, was Sora gesagt hat. Aber Se weiss es ganz genau, er sagte:" Du schaffst das schon, wenn auch ohne uns. Viel Glück." "Ha, hast du Sora gesehen?! Der hat sogar noch gegrinst." "Ja, ich habe auch nichts anderes von ihm erwartet...", Se versucht normal zu sprechen, doch ihre Stimme hört sich verzweifelt und schwach an. "Also dann Se... Bye bye." Unter Se öffnet sich eine Falltür und sie fällt in einen stockdunklen Raum. Jetzt sitzt sie hier im Raum, in einer Ecke, die Beine angezogen, die Arme verschränkt auf die Knie gelegt , den Kopf darauf gestützt und verliert sich in ihren Gedanken:" Ha, ich war wieder zu schwach um jemanden zu beschützen..." Trotz ihrer Katzenaugen sieht Se überhaupt nichts. Sie ist ganz allein, sie weiss, dass auch niemand von der Organisation sie beobachtet, denn Axel hat ihr noch nach gerufen, sie würden ihr jetzt ein wenig Zeit geben, um über alles nach zu denken und sie könne schreien und fluchen, soviel sie will, denn niemand hört sie, da der Raum schalldicht sei. Se fängt jetzt sogar an laut zu denken, da sie die Stille nicht erträgt:" Es tut mir leid Riku, ich konnte Sora nicht beschützen. Ich bin viel zu schwach. Es tut mir leid... Aber ich glaube dich muss das jetzt auch nicht mehr stören. " Se schliesst die Augen und langsam rollen die ersten Tränen über ihre Wangen. "Ich habe alles verloren, alles wofür ich gekämpft habe, was ist mein Leben jetzt noch wert?" Alles, was sie mit ihren Freunden erlebt hat und alle Erinnerungen kommen wieder hoch, jetzt laufen die Tränen noch stärker übers Gesicht, sie wischt sie nicht weg, denn irgendwie ist es ein erlösendes Gefühl, als ob jegliche Trauer mit ihnen gerissen wird. "Ich bin mein Leben lang immer nur gerannt, seit ich mich erinnern kann bin ich immer nur gerannt. Wirklich von einem Ort zum Andern. Ich bin durch mein Leben gerannt..." Se seufzt:" Ich hatte sonst das Gefühl von etwas verschlungen zu werden. Deshalb war *warten* immer etwas schlimmes für mich." "Aber, je mehr ich renne, desto eher verliere ich irgendwann etwas Wertvolles. Ich bin ein Idiot, meine Freunde... Dass ich es erst erkenne, wenn ich sie verloren habe..." Setsuna kann sich nicht mehr zurück halten, die Tränen tropfen auf den Boden und auch sie fühlt sich, als ob ihre Welt soeben in 1000 Stücke zersprungen wäre.
"Ich kann nicht mehr rennen...Ich kann nur noch langsam stehen bleiben."
Plötzlich erinnert sie sich an etwas, dass jemand von ihrer alten Welt, ihrer Heimat einmal , kurz bevor sie zerstört wurde gesagt hat:" Die Menschen sind alle gleich, wir gehen voran, indem wir mit der unverarbeiteten Vergangenheit, den Hindernissen der Gegenwart und der Angst vor Zukunft kämpfen. Aber Aufgeben braucht man doch erst, wenn alle Wege abgeschnitten sind..." In diesem Moment spürte sie, wie neuer Mut in ihr aufsteigt. "Nein, ich gebe nicht auf, niemals. Ich habe noch so viele Möglichkeiten und offene Wege vor mir. Ich werde bis zum Schluss nicht aufhören mich zu wehren. Vielleicht sind meine Freunde wirklich tot, vielleicht ist mein Leben mit ihnen gestorben und dieser Weg abgeschnitten, aber vielleicht auch nicht... Vielleicht war das nur wieder eine Lüge der Organisation!" Se steht auf. "Und wenn sie wirklich tot sind, dann kann ich sie immer noch rächen, es gibt noch so viele Wege, die

offen sind und einer davon ist für mich bestimmt." Und jetzt kommt das grösste Problem: Wie kommt sie hier raus?

So, letztes Mal musste Final Fantasy 9 dran glauben und jetzt Chrno Crusade... Aber mal ganz ehrlich, dieses Kapitel ist das Schlechteste von allen, die ich bisher geschrieben habe. Ich hoffe das nächste wird besser. Bis dann!!!